



## **PREMIERE!**

### **Der Mann ohne Vergangenheit**

von Aki Kaurismäki

**Donnerstag, 8. September um 20.00 Uhr**

**Wiederaufnahme: 23. Februar um 20.00 Uhr**

**Vorstellungen bis 10. März**



### **Der Mann ohne Vergangenheit von Aki Kaurismäki**

## **INHALT**

Ein Mann fährt in einem Zug nach Helsinki. Es ist Nacht. Der Mann findet keine Unterkunft. Der Mann schläft auf der Straße, wird zusammengeschlagen und ausgeraubt. Im Krankenhaus erklären ihn die Ärzte schon für tot. Er wacht auf, reißt sich die Schläuche vom Leib und verlässt das Spital. Völlig erschöpft bricht er irgendwo auf der Straße zusammen. Man findet ihn, schleppt ihn in ein karges Zuhause und päppelt ihn auf. Als er zu sich kommt, hat er keine Erinnerungen mehr – er ist der ‚Mann ohne Vergangenheit‘ und beginnt sein zweites Leben ohne das vergangene ICH. Er mietet sich in einem Wohnschrottcontainer an. Geht zur Heilsarmee und bittet um Kleidung. Er ist nicht einer der üblichen alkoholisierten Penner, das sieht die Heilsarmistin sofort und versorgt den fremden Mann fürsorglich - bald auch mit einer scheuen Liebe. Mit Zähigkeit, Phantasie und Überlebenswillen baut der Mann ohne Vergangenheit sein neues Leben auf, bis er versehentlich eines Bankraubes verdächtigt wird und durch eine öffentliche Anzeige von seiner (Ex)Frau identifiziert wird. Wird er nun zurückgehen? In eine, seine, frühere Welt?

Erzählt wird die Geschichte einer tragisch und doch voll von Unbeschwertheit keimender Liebe zwischen einem Gedächtnislosen und einer Frau, die einfach nur helfen will. "Der Mann ohne Vergangenheit" ist ein beeindruckend konsequent inszeniertes Werk voller Poesie, Witz und Tragik.



## BESETZUNG

### MIT!

**Der Mann „M“**

**STEFFEN WINK**

**Irma und**

Krankenschwester, Mädchen, Bankangestellte, Ex-Frau

**KATJA STUDT**

**Antilla und**

Arbeitsamangestellter, Heilsarmist, Polizist u.a sowie  
Cello, Gitarre

**ALEXANDER GERINGAS**

**Nieminen und**

Arzt, Arbeitsamangestellter, Anwalt, Lindström u.a. sowie  
Gitarre, Mandoline

**STEFAN WALZ**

**Akkordeonist bei der Heilsarmee**

**KARSTEN SCHNACK**

### REGIE!

**GIL MEHMERT**



## Steffen Wink

### BIO

Geboren 1967. Schauspielausbildung bis 1992 an der Staatlichen Schauspielschule der HDK, Berlin. Bekannt wurde Stefan Wink als ‚Tobias Schrader‘ Tatort-Partner von Schimanski (Götz George), eine Zusammenarbeit von 1996 bis 1998. Außerdem wirkte er in mehreren Videoclips von Xavier Naidoo mit und las 2004 im Literaturhaus München aus dem Werk von Tom Winston ‚Der singende Baum‘. Der vielseitige Schauspieler wirkte u.a. in folgenden Film- und Fernsehproduktionen mit: 1990 ‚Wounded‘ Regie: Norbert Lechner. 1992 ‚Boomtown‘ Regie: Christoph Schrewe. 1993 ‚Schicksalspiel‘ Regie: Bernd Schadewald. ‚Einfach nur Liebe‘ Regie: Peter Timm. Wichtig waren auch Arbeiten von Andreas Thiel und Kai Hensel ‚Kismet‘ (1998) oder Carlos Rolas Mehrteiler ‚Die Patriarchin‘ (2004).

## Katja Studt

### BIO

Ihre Karriere als so genannter Kinderstar begann hochkarätig und sie hat das Niveau gehalten. Katja Studt, geboren 1973, hat es vom Kinderstar zur gefragten Schauspielerin geschafft. Als ‚Carolin‘ fuhr die damals 13jährige u.a. mit Peter Striebeck als ‚Bruno Küssling‘ in der Dieter Wedel Produktion ‚Wilder Westen Inclusive‘ im Bus durch Amerika, um über Vorurteile über das Land zu reflektieren. Heute spielt sie mit den ganz Großen – so wie mit Gérard Depardieu in der französischen ‚Balsac‘-Verfilmung. 1994 spielte sie die 16 jährige ‚Maria‘ in dem Film ‚Tödliche Maria‘ von Tom Tykwers – für diese schauspielerische Leistung wurde sie mit dem Nachwuchs Award beim Max-Ophüls Festival in Saarbrücken nominiert und 2001 als beste Schauspielerin für ihre Rolle Lilly in ‚Mörderinnen‘ Regie: Pepe Danquart. Weitere Filme waren u.a. ‚Bella Martha‘, ‚Natascha‘, ‚Meine beste Freundin‘, ‚Die Männer von K3‘ usw.

## GIL MEHMERT - REGIE

### BIO

Gil Mehmert begann zunächst ein Solistenstudium an der Musikhochschule Köln, wechselte aber schließlich nach München und studierte Regie bei August Everding. Nach einem längeren Stipendium-Aufenthalt an der Metropolitan Opera in New York arbeitet Gil Mehmert seit 1992 als freischaffender Regisseur u.a. in Potsdam, Kiel, Graz, Köln, Rostock, Augsburg und in München. In Bochum inszenierte er bereits in der Spielzeit 1995/96 die Uraufführung von ‚DIVA‘, einem Schauspiel von Dirk Dobbrow. Darüber hinaus komponierte er zahlreiche Theatermusiken, drehte den mehrfach preisgekrönten Musikfilm ‚Ukulele-Blues‘ (u.a. Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis), der 1999 bei den Hofer Filmtagen Premiere hatte, und unterrichtet als Dozent an der Bayerischen Theaterakademie. Seine Münchener Inszenierung ‚I HIRED A CONTRACT KILLER‘ wurde beim Impulsefestival 2001 mit dem Theaterpreis in Form einer ZDF/ 3 Sat-Fernsehauzeichnung ausgezeichnet. Für dieselbe Arbeit erhielt Gil Mehmert kürzlich die Kritiker-Auszeichnung ‚Stern des Jahres‘ der Münchner Abendzeitung.



## Aki Kaurismäki

BIO

Der finnische Regisseur Aki Kaurismäki (geboren 1957) und sein Bruder avancierten in den 80er Jahren zu den bedeutenden Vertretern des finnischen und europäischen Kinos. Mit seiner Filmtrilogie über Verlierer aus der Unterschicht „Schatten im Paradies“ (1986), „Ariel“ (1988) und „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“ (1989) erlangte Aki Kaurismäki seinen internationalen Durchbruch. Neben der lakonisch-komischen Inszenierung pessimistischer Lebensperspektiven in melancholischen Filmen brachte der Regisseur und Autor jedoch auch die kommerzielle Produktion „Leningrad Cowboys go America“ (1989) hervor, die der gleichnamigen, skurrilen Rockband weltweite Popularität bescherte.

Mit „Der Mann ohne Vergangenheit“ ist Aki Kaurismäki ein kleines Meisterwerk gelungen. Der mehrfach preisgekrönte Film gehörte u.a. zu den Highlights des Filmfestivals 2002 in Cannes, er wurde mit dem „Großen Preis der Jury“ ausgezeichnet und in Hamburg bekam er den „Großen Preis – bester Film“...